



Übertritt in die Sek

Informationen zur Sekundarschule Unteres Furttal
und zum Übertritt



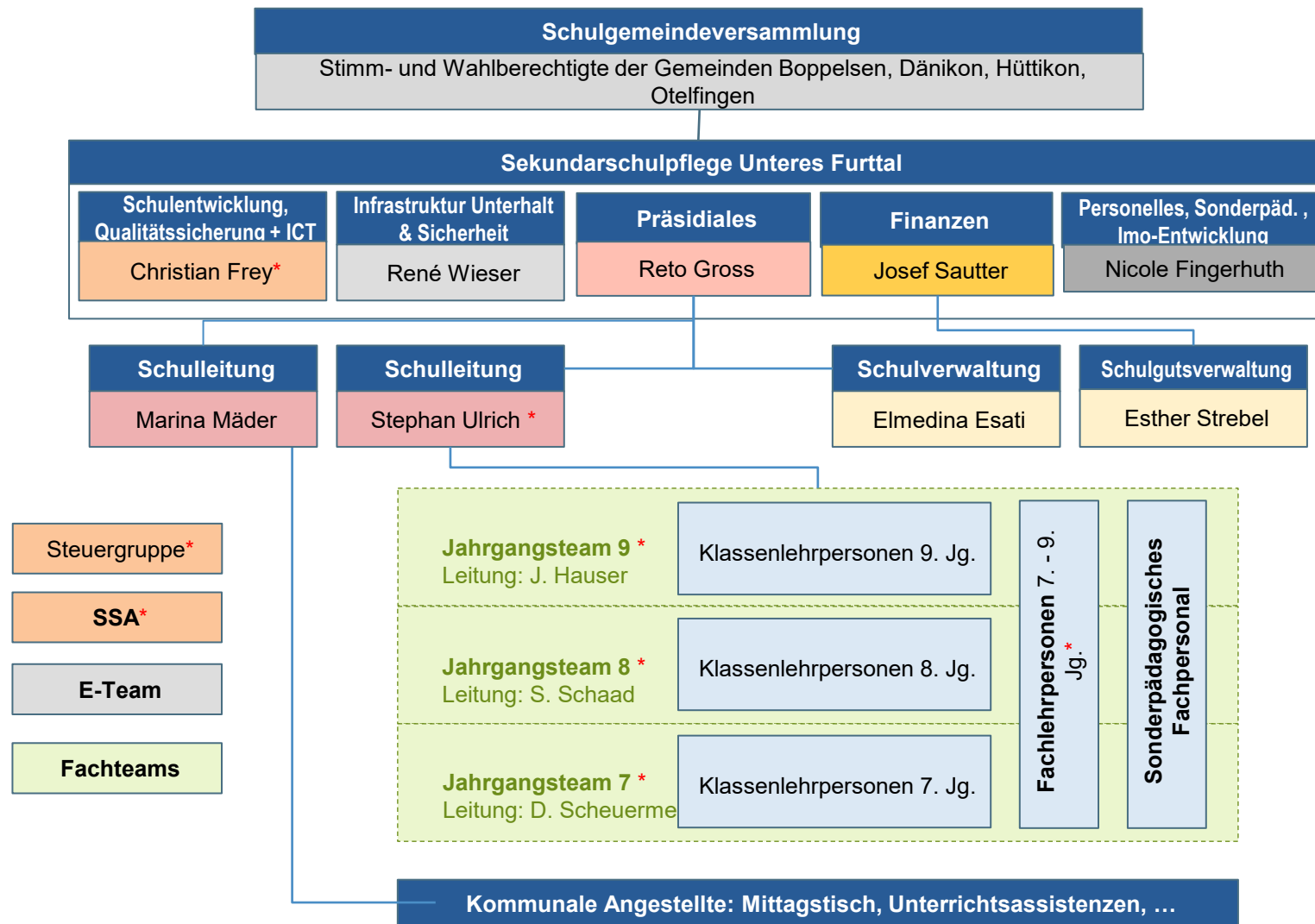
Inhalt

1. Die Sekundarschule Unteres Furttal
2. Der Lehrplan: Unterrichtsbereiche, Fächer und Stundentafel
3. Die Unterrichtsorganisation der SekUF
4. Spezielles an der SekUF
5. Entscheidungsgrundlagen
6. Das Übertrittsverfahren

Schulanlage



Organigramm



Das Team





Der Lehrplan



Lehrplan 21



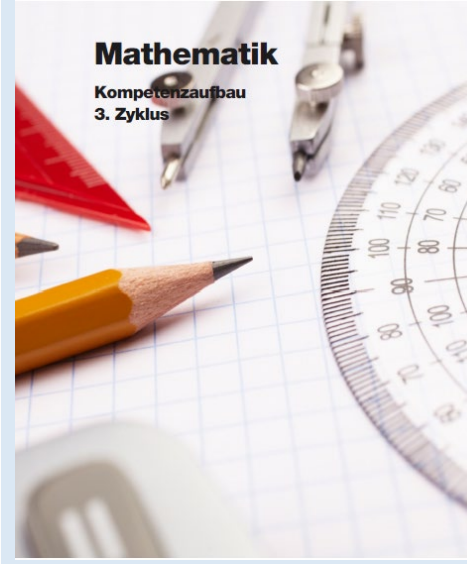
- <https://www.lehrplan21.ch/>

Die Unterrichtsbereiche

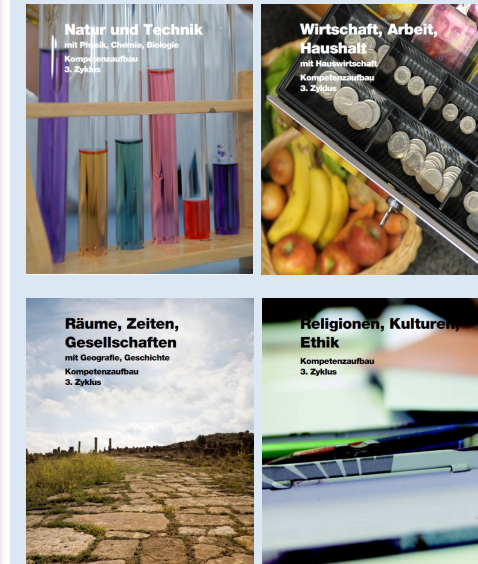
Sprachen



Mathematik



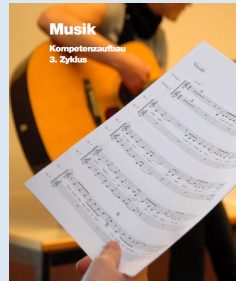
Natur – Mensch & Gesellschaft



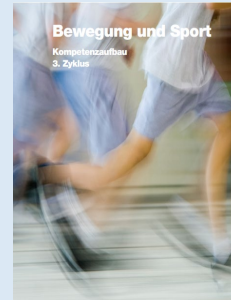
Gestalten



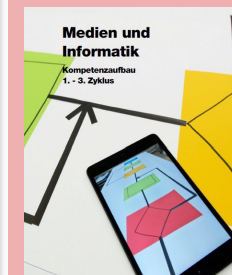
Musik



Bewegung + Sport



Module



Die Lektionentafel im Kanton Zürich

Unterrichtsbereich	Fach	Zyklus III				
		7. Kl.	8. Kl.	9. Klasse		
				A	B	C
Sprachen	Deutsch (D)	5	5	4	4	4
	Englisch (E)	3	3	2		
	Französisch (F)	3	3	3		
	Wahlfach Deutsch			1 bis 3	1 bis 3	1 bis 3
	Wahlfach Englisch			1	3**	3**
	Wahlfach Französisch			1	3**	3**
	Wahlfach Italienisch			3	3	3
Mathematik (MA)		6	6	4	4	4
	Wahlfach Mathematik			5 bis 6	5 bis 6	5 bis 6
Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)	Natur und Technik (NT)	3	3	4 bis 6	4 bis 6	4 bis 6
	Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)	3	3			
	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)	3*				
	Religionen, Kulturen, Ethik (RKE)	2	1			
	Wahlfach NT, RZG			2 bis 4	2 bis 4	2 bis 4
	Wahlfach WAH			3	3	3
	Freifach WAH		2			

Unterrichtsbereich	Fach	Zyklus III				
		7. Kl.	8. Kl.	9. Klasse		
				A	B	C
Gestalten	Bildnerisches Gestalten (BG)	2	2			
	Textiles und Techn. Gestalten (TTG)		3*			
	Wahlfach Gestalten			2 bis 4	2 bis 4	2 bis 4
	Wahlfach Textiles Gestalten			3	3	3
	Wahlfach Technisches Gestalten			3	3	3
	Freifach Text. und Techn. Gestalten	2				
Musik (MU)		1	1			
	Wahlfach Musik			1 bis 2	1 bis 2	1 bis 2
Bewegung und Sport (BS)		3	3	3	3	3
Medien und Informatik (MI)		1		1	1	1
Berufliche Orientierung (BO)	Berufliche Orientierung		1			
	Wahlfach Berufliche Orientierung			1	1	1
Projektunterricht (PU)				2	2	2
Lektionen pro Woche		35	34	32 bis 36	32 bis 36	32 bis 36

80% der zur Verfügung stehenden Zeit ist für die Arbeit an den Kompetenzen gemäss Lehrplan einzusetzen.
20% können für besondere Anliegen und Schwerpunkte der Schulen, Lehrpersonen und Lernenden eingesetzt werden.

* Unterricht in der Regel in Halbklassen

** Die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen B und C besuchen entweder den Französisch- oder Englischunterricht; sie können aber auch beide Sprachen wählen.

Das Modell

äussere Differenzierung

Anforderungs-
stufe

erweiterte

mittlere

grundlegende

Mathematik

Stufe I

Stufe II

Stufe III

Französisch

Stufe I

Stufe II

Stufe III

Stammklassen

9. Jg.

A

B

A

B

A

B

A

B

8. Jg.

A

B

A

B

A

B

A

B

7. Jg.

A

B

A

B

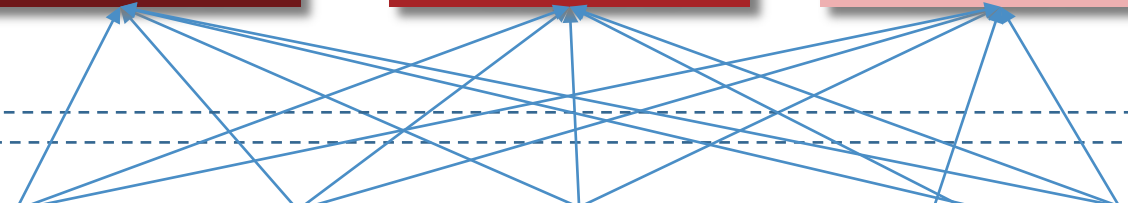
A

B

A

B

F+



F+

unsere
Förderklasse

- **Individualisierte Förderung von Schülerinnen und Schülern**
- Lernfähigkeit sichern und verbessern
- «Durchlässig»
- Nicht nur C-Schülerinnen
- Sehr intensive Begleitung in der Beruflichen Orientierung und Lehrstellensuche

Unterrichtszeiten

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
07.30 - 08.15 Uhr	Frühlektion						
08.20 - 09.05 Uhr	Blockzeiten						
09.10 - 09.55 Uhr							
09.55 - 10.15 Uhr	Pause						
10.15 - 11.00 Uhr	Blockzeiten						
11.05 - 11.50 Uhr							
12.00 - 12.45 Uhr	Mittagszeit in Familie, im betreuten Aufenthaltsraum oder Unterricht im Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt (WAH)						
12.50 - 13.35 Uhr							
13.40 - 14.25 Uhr	Unterricht	Schulfrei		Unterricht			
14.30 - 15.15 Uhr	Unterricht			Unterricht			
15.15 - 15.30 Uhr	Pause			Pause			
15.30 - 16.15 Uhr	Unterricht						
16.20 - 17.05 Uhr						Unterricht	
17.10 - 17.55 Uhr						Unterricht	

Spezielles an der SekUF

- Aufwändiges und umfangreiches Angebot im Bereich der Beruflichen Orientierung (BO) und Lehrstellensuche
 - Ergänzende Anlässe, um Berufe kennen zu lernen
 - Lift: Individuelle Begleitung von Jugendlichen
 - Verschiedene Bewerbungscoachings unter Mithilfe externer Fachleute und des E-Teams
- Freiwillige Angebote im Bereich Sport
- Freifächer und Gymi-Vorbereitungskurse
- Begabtenförderung für Schülerinnen und Schüler mit Hochbegabungen
- Wahlfach 9. Klassen in Robotics (Maker-Space)
- Weitere Angebote im Bereiche ICT sind im Aufbau

Schülerparlament

Mit-
bestimmung



Eltern mit Wirkung

E-TEAM



- **Trifft sich** 4x im Jahr zum direkten Austausch mit der Schule.
- **Arbeitet in Projektteams** zu aktuellen Themen aus der Elternschaft.
- **Unterstützt Schulprojekte** und **Bewerbungstrainings**.
- Ist «**Ansprechperson**» für Eltern der SekUF.

Nächste Besuchs- tage

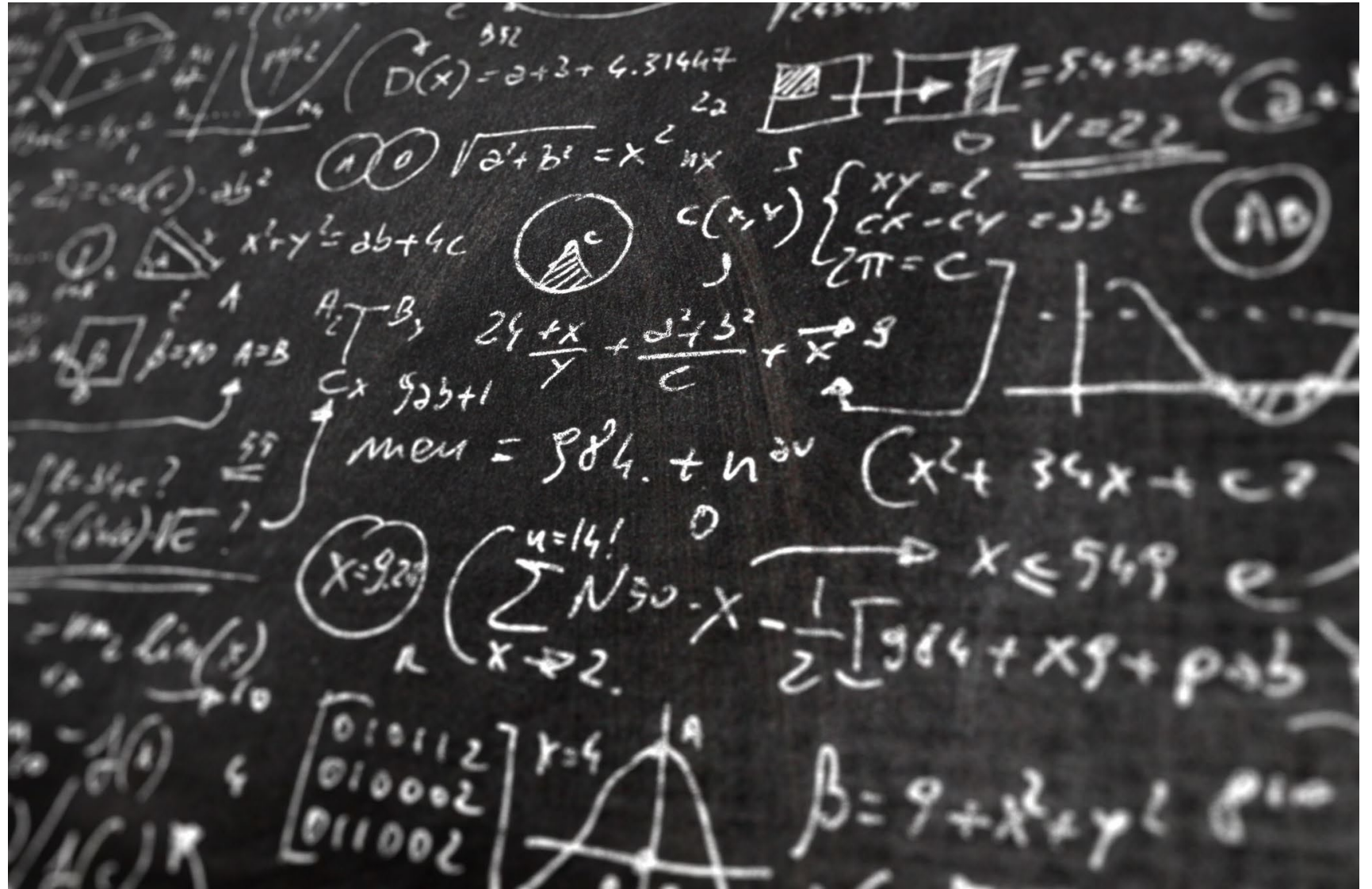
- Schulbesuchsmorgen für **Eltern und Erziehungsberechtigte** der Sek und der übertretenden 6.-Klässler

Donnerstag, 2. und 3. März 2023

- Info-Nachmittag für **Schülerinnen und Schüler**

Mittwoch, 28. Juni 2023

Entscheidungs-Grundlagen



Grundlagen Einstufungs- entscheid

Die Entscheidung für eine Einstufung in die Stammklassen A, B oder C fällt aufgrund einer **Gesamtbeurteilung**. Diese berücksichtigt die folgenden Faktoren:

Summative Beurteilung

Die Summe aller in verschiedenen Unterrichts- und Test-situationen gezeigten Leistungen:

- Vorträge, Plakate, Prüfungen und Tests und weitere Arbeiten

Anwendungen von Wissen, Konstanz in der Leistungserbringung

Prognostische Beurteilung

Potenzial zum Lernen:

- Kognitives Potenzial
- Selbstkompetenzen: Selbstorganisation, Willenssteuerung, Motivation, ...
- Sozialkompetenzen: Zusammenarbeiten, Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit

Wann ist Ihr Kind richtig eingeteilt

Überforderung
Herausforderung
Unterforderung

Passung mit Blick auf Kompetenzen

**Kompetenz =
Wissen x Können x
Wollen**

- kognitive Fähigkeiten und Lerntempo
- Anwendung von Wissen
- Selbstständigkeit/
Selbstorganisation
- Wille/Beharrlichkeit



Das Übertritts- verfahren



Übertrittsverfahren

Teil 1

August

Schuljahresbeginn

Mdg. aktuelle KLP 6. PS & akt. Schülerverzeichnisse pro Klasse
SL PS > SL SekUF

Dossier «Übertrittsverfahren»
SL SekUF > PS

September

Elternabend 6. PS

November

Informationsabend SekUF für Eltern 6. PS

Dezember

Übertrittsprognosen
KLP 6. PS > SL SekUF

Dezember - März

Übertrittsgespräche 6. PS

März

Form. «Zuteilungsantrag»
KLP 6. PS > SL SekUF

Anmeldung Gymnasium

Aufnahmeprüfung KZN

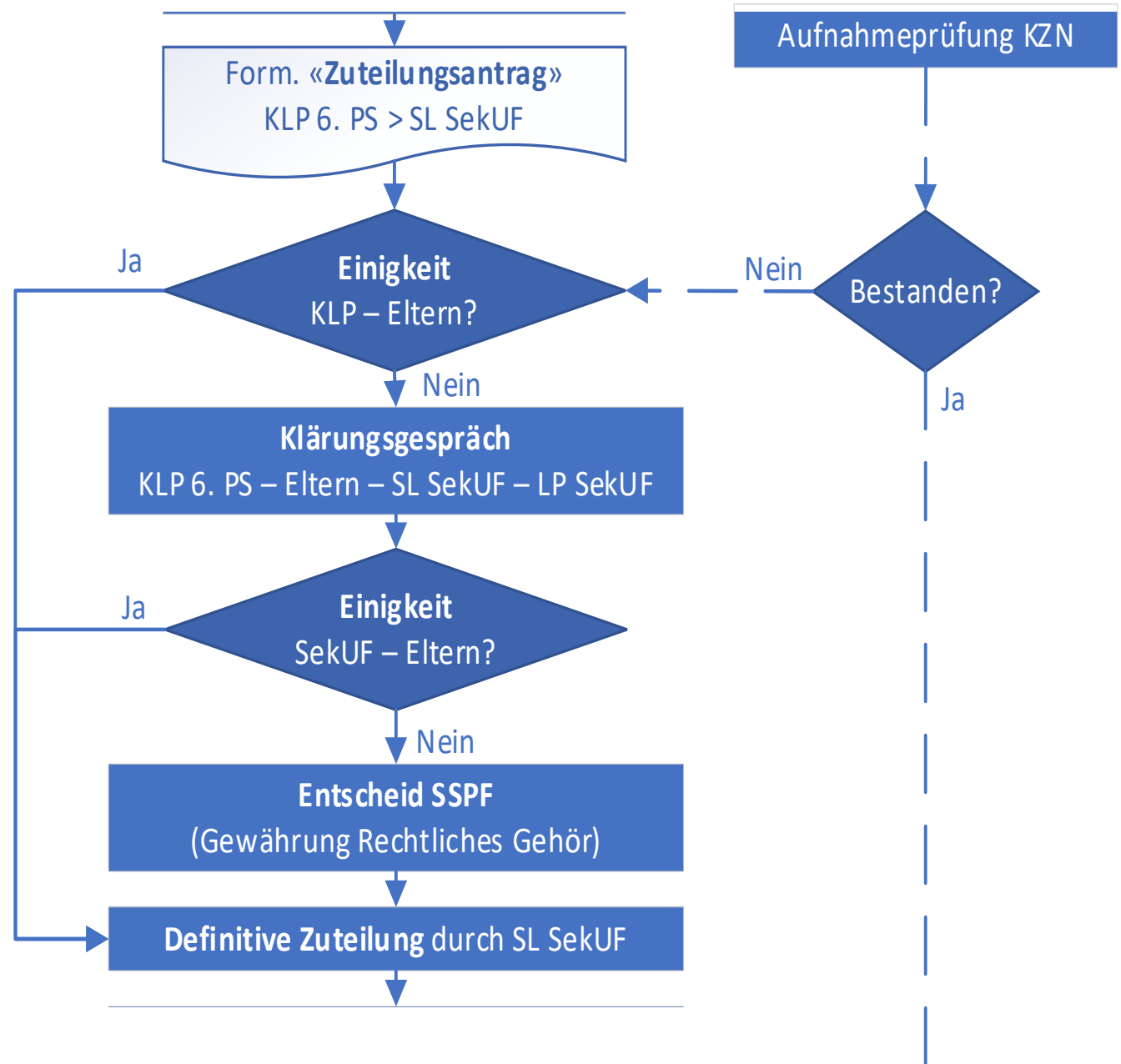
Übertrittsverfahren

Teil 2

März

April

Mai



Übertrittsverfahren

Teil 3

April

Ja
Einigkeit
SekUF – Eltern?

Nein

Entscheid SSPF

(Gewährung Rechtliches Gehör)

Mai

Definitive Zuteilung durch SL SekUF

Einteilungssitzung

KLP 6. + 9. Kl., SL SekUF, SHP, SSA

Juni

Versand Klasseneinteilungen

inkl. Anmeldeformularen für TTG, Tastaturschreiben, Mittagstisch, ...

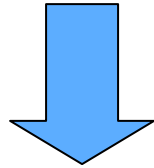
Rücksendung Anmeldeformulare

KLP 6. PS > SL SekUF



Umstufungen
in der 1. Sek

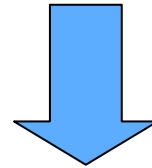
Umstufung I



Ende November

Woche 49

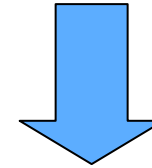
Umstufung II



Mitte April

Woche 15

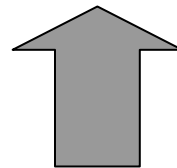
Umstufung III



Anfang Juli

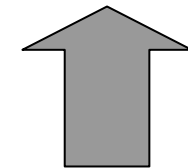
Woche 26

Woche 4



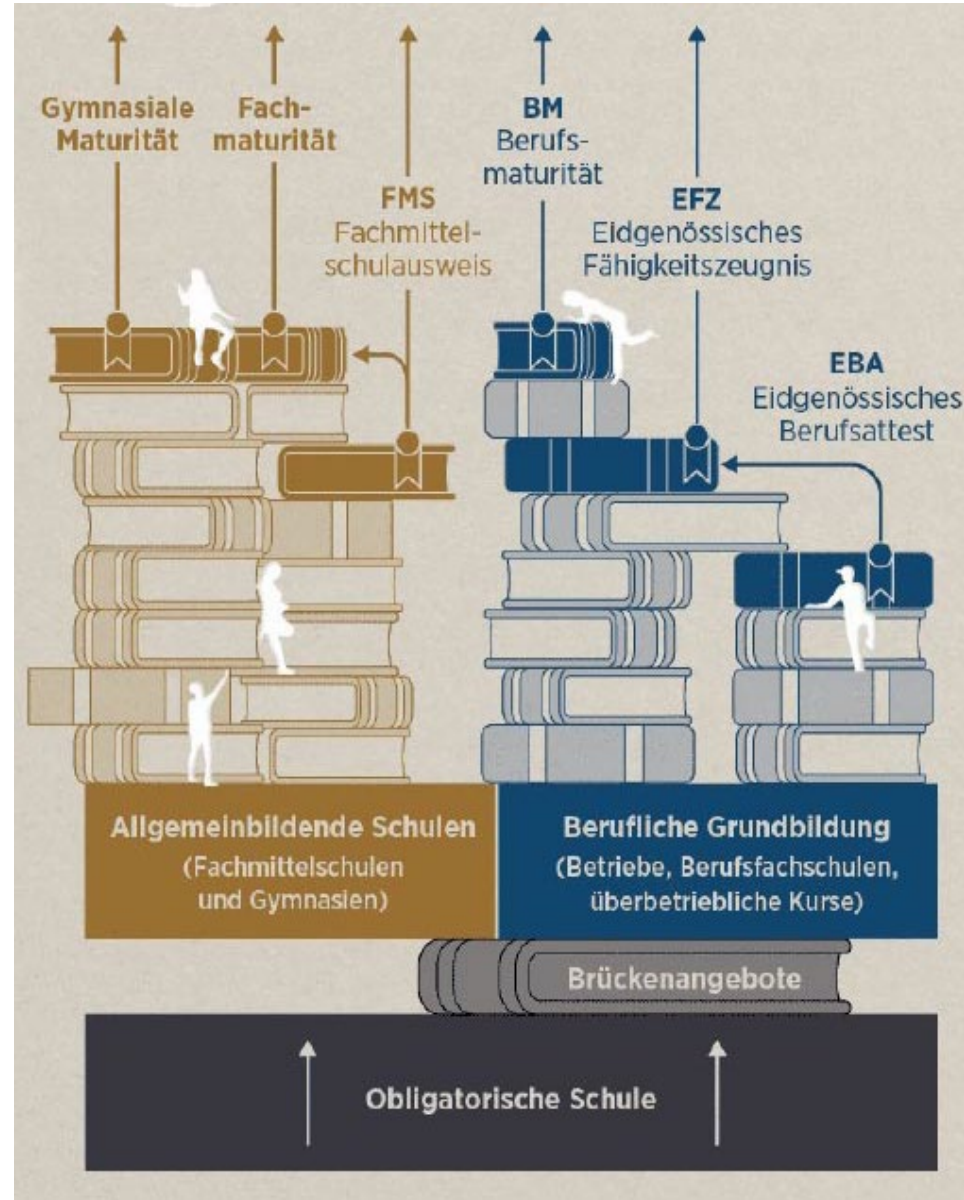
Zeugnis

Woche 28



Zeugnis

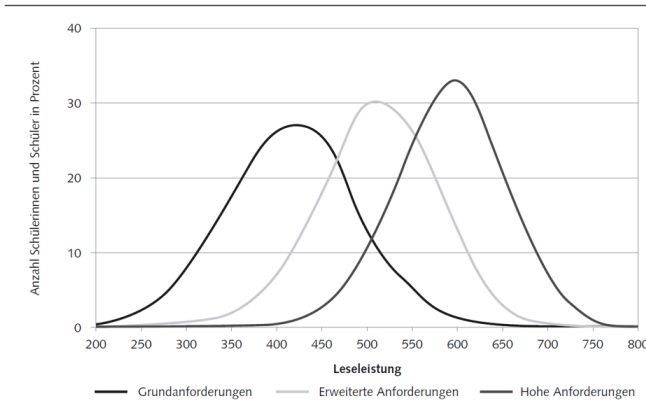
Mehrere Bildungswege



Trennscharf Selektionieren?

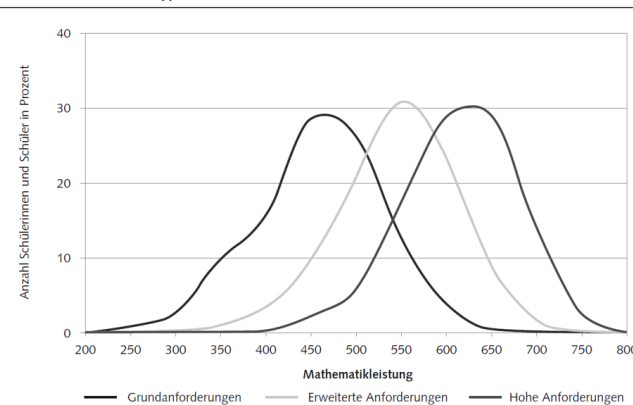
Leseleistungen

Abbildung 5.1: Verteilung der Leseleistungen der Jugendlichen in 9. Klassen der Deutschschweiz nach Schultyp



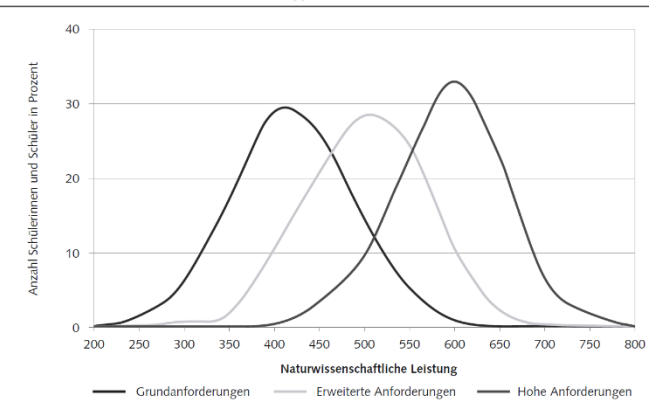
Matheleistungen

Abbildung 5.2: Verteilung der Mathematikleistungen der Jugendlichen in 9. Klassen der Deutschschweiz nach Schultyp



Naturwissenschaftliche Leist.

Abbildung 5.3: Verteilung der naturwissenschaftlichen Leistungen der Jugendlichen in 9. Klassen der Deutschschweiz nach Schultyp



- Faktisch existiert keine Trennschärfe zwischen A-, B- und C-SchülerInnen.
- Der Unterschied zwischen drei «Leistungstufen» ist kulturell bedingt.
- Empirische Befunde zeigen, dass die Selektion von Schülerinnen und Schüler im Primarschulalter keine messbaren Auswirkung auf den Lernzuwachs haben (Baeriswyl, Müller, Moser, Hattie, ...).
- Auch aus diesen Gründen wechseln seit den 00-Jahren Sekundarschulen zunehmend zu stufendurchmischten Formen.